

Anzeigebblatt.

Wien, im Oktober 1901.

Wir beehren uns, Ihnen mitzuteilen, dass wir unsere seit 1872 bestandene Firma

Gerlach & Schenk Verlag für Kunst und Gewerbe Wien und Budapest

in freundschaftlichem Uebereinkommen heute aufgelöst und handelsgerichtlich gelöscht haben.

Alle Kommissionssendungen, die unter der Firma Gerlach & Schenk erfolgten, sind = soweit nicht abgesetzt = zur O.-M. 1902 zu remittieren. Ueberträge und Disponenden können wir in Hinblick auf die Auflösung des Geschäftes ausnahmslos nicht gestatten.

Remittenden und Zahlungen erbitten wir entweder direkt an die bisherige Adresse oder durch unseren seitherigen Kommissionär, Herrn Carl Fr. Fleischer in Leipzig.

Wir bitten, folgenden Mitteilungen über unsere neuen Unternehmungen gef. Beachtung schenken zu wollen, und zeichnen

Hochachtungsvoll

**Martin Gerlach
Ferdinand Schenk.**

Wien, im Oktober 1901.

Anschliessend an die Mitteilung, dass der Gründer der Kunst-Verlagsfirma Gerlach & Schenk

Herr Martin Gerlach

aus dem seitherigen Gesellschaftsverhältnis mit Herrn Ferdinand Schenk in freundschaftlichem Vernehmen geschieden ist, beehren wir uns, Ihnen anzuzeigen, dass derselbe sich mit dem langjährigen Prokuristen der bestandenen Firma

Herrn Albert Wiedling

vereinigt hat und unter der Firma

Martin Gerlach & Co., Buch- und Kunst-Verlag in Wien, IX/2 Währingerstrasse 50,

seine bisherige Thätigkeit auf dem Gebiete des Buch- und Kunst-Verlages fortsetzen wird.

Die neue Firma hat von der erloschenen Firma Gerlach & Schenk den Verlag folgender Werke übernommen, die sie vom 1. Oktober d. J. ab unter ihrer eigenen Firma liefert:

Allegorien und Embleme.

Der Glaube.

Karten und Vignetten.

Alte und neue Fächer.

Haus- und Familienchronik.

Boucher.

Watteau-Lancret-Pater.

Die Perle.

Ornamente alter Schmiedeeisen.

Todtenschilder und Grabsteine.

Nürnberg's Erker, Giebel und Höfe.

Die Bronze-Epitaphien.

Das Thier in der decorativen Kunst.

Die Pflanze in Kunst und Gewerbe.

Das Gewerbe-Monogramm.

Der Kronen-Atlas.

Wien. Eine Auswahl von Stadtbildern.
Ver sacrum.

Ideen von Olbrich.

Der Kunstschatz.

Monumental-Schrift.

Postkarten-Verlag.

Bicyclanthropos curvatus.

Für unsere neuen, in Vorbereitung befindlichen Unternehmungen, die sich die Aufgaben des modernen Kunstschaffens zum Ziele setzen, beschränken wir uns mit dem Hinweis auf die früheren bahnbrechenden Schöpfungen Martin Gerlachs, in der Meinung, dass seine kommenden, dem fortschreitenden Kunstbedürfnisse entsprungenen Werke eines besseren Geleitbriefes nicht bedürfen.

Alle Einzelheiten über unsere nächsten Erscheinungen werden die in Kürze folgenden Anzeigen und Prospekte enthalten.

Unsere Vertretung übertragen wir der Firma Carl Fr. Fleischer in Leipzig.

Indem wir Sie bitten, uns auch für die Folge mit Ihrem fördernden Interesse begleiten zu wollen, zeichnen wir

hochachtungsvoll

Martin Gerlach & Co.

P. P.

Unter Bezugnahme auf das Cirkular, in dem Ihnen Mitteilung von dem Erlöschen der Firma Gerlach & Schenk gemacht wird, zeige ich Ihnen ergebenst an, dass ich am hiesigen Platze eine Verlagshandlung unter der handelsgerichtlich protokollierten Firma:

Ferd. Schenk

Verlag für Kunst und Gewerbe

eröffnet habe.

Aus dem Verlage der erloschenen Firma sind nachstehende Werke in meinen Besitz übergegangen:

Allegorien. Neue Folge.

Festons und decorative Gruppen aus Pflanzen und Thieren.

Handzeichnungen alter Meister aus der Albertina.

Baumstudien. 50 Blatt photograph. Naturaufnahmen in Lichtdruck.

Blumen und Pflanzen zur Verwendung für kunstgewerbliche Dekorationsmotive und den Zeichenunterricht.

Ich bitte, Ihren Bedarf davon in Zukunft von mir verlangen zu wollen.

Ich habe die Absicht, mich auch dem Vertriebe von Werken fremden Verlages aus dem Gebiete der Architektur, der Kunst und des Kunstgewerbes zu widmen, und ist mir rechtzeitige Einsendung von Prospekten stets willkommen.

Meine Kommissionen besorgt die Firma Carl Fr. Fleischer in Leipzig.

Hochachtungsvoll

Wien VI, Mariahilferstrasse 51.

Ab Dezember im eigenen Hause:

VI, Schmalzhofgasse 5.

F. Schenk.

1079

Bekanntmachungen buchhändlerischer Vereine,

soweit sie nicht Organe des Börsenvereins sind.

Verein der Buchhändler in Braunschweig.

In der Sitzung des Vereins am Montag den 7. Oktober 1901 wurden folgende Herren in den Vorstand gewählt: Johannes Reumeyer (Vorsitzender), Wilhelm Scholz (Schriftführer), Julius Golde (Kassierer).

Braunschweig, 10. Oktober 1901.

J. A.
Wilhelm Scholz,
Schriftführer.

Rechtliche Bekanntmachungen.

Der F. Cavael'sche Buch- und Kunstverlag in Leipzig ist durch den unterzeichneten Konkursverwalter sofort zu verlaufen.

Leipzig, den 10. Oktober 1901.

Klostergasse Nr. 5, 1.

Rechtsanwalt Zieger.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Stuttgart, den 1. Oktober 1901.

P. P.

Wir beehren uns, mitzuteilen, daß die bisher im Verlage Vita Deutsches Verlagshaus, G. m. b. H., in Berlin erschienene Zeitschrift

Die Romanwelt

von jetzt ab mit unserer Halbmonatschrift

Aus fremden Zungen

vereinigt worden ist. *)

Die Romanwelt erschien bereits seit Januar d. J. mit dem vollständigen Inhalt von Aus fremden Zungen unter dem Kollektivtitel Die Romanwelt vereinigt mit Aus fremden Zungen. — Es wird von jetzt ab für alle Abonnenten der Romanwelt unsere Halbmonatschrift Aus fremden Zungen als Fortsetzung geliefert. Abonnementspreis und Bezugsbedingungen bleiben unverändert.

Indem wir bitten, von der Verschmelzung beider Zeitschriften Vormerkung zu nehmen, zeichnen wir

hochachtungsvoll

Deutsche Verlags-Anstalt.

*) Bestätigen wir hiermit:

Vita Deutsches Verlagshaus
G. m. b. H.

Meine seit dem 1. Oktober 1884 am hiesigen Plage bestehende Buch- und Papierhandlung bringe ich hierdurch mit dem verehrlichen Gesamtbuchhandel in direkte Verbindung und übertrug ich Herrn Friedrich Schneider in Leipzig meine Kommission.

Hochachtungsvoll

Freiburg, Schlessien, den 1. Oktober 1901.

Martin Schael.

Wundschuldigster Jahrgang.